

Protokoll zur Sitzung des Vorstands des Deutschen Fernschachbundes (BdF)

Zeit: 25. März 2006, ab 11 Uhr

Ort: Dortmund, Cityhotel

Anwesende: Dr. Fritz Baumbach, Uwe Bekemann, Harry Gromotka, Günter Henrich

Tagesordnungspunkte öffentlich

Top 1 Begrüßung des neuen Vorstandsmitglieds U. Bekemann

Uwe Bekemann wird vom Präsidenten als neues Vorstandsmitglied begrüßt. Für das neue Amt des Marketingdirektors wünscht er ihm für die Zukunft alles Gute.

Top 2 Bestätigung des Protokolls zur vergangenen Sitzung am 15.10.2005

Beschluss:

Das Protokoll zur vergangenen Sitzung wird bestätigt (einstimmig).

Top 3 Beschlüsse nach letzter Vorstandssitzung

Im Umlaufverfahren wurden seit der letzten Vorstandssitzung am 15.10.2005 verschiedene Beschlüsse getroffen. Es war

3.1 FIDE-OL-Teilnahme

Eine ICCF-Vertretung sollte auf Einladung der FIDE an der Schach-Olympiade 2006 in Turin teilnehmen. Der BdF war gebeten worden, zwei Vertreter für die Teilnahme im Team zu benennen. Diese sollten einerseits eine ausreichende Spielstärke haben, andererseits ein namhafter Repräsentant des Fernschachs sein. Nach intensiver Prüfung wurde Dr. Fritz Baumbach und Dr. Andreas Brenke als BdF-Vertreter vorgeschlagen. Deren Benennung wurde am 25.2.2006 beschlossen.

3.2 XV. OL-Finale wird per E-Mail gespielt

Zustimmung des BdF zum Spiel auf dem ICCF-Server beim Finale der XV. Fernschach Olympiade (Start 31. 3. 06)

3.3 Aufstellung OL XV-Mannschaft

Die vorgeschlagene Aufstellung der XV. Olympiamannschaft (1. H-M. Elwert, 2. J Neumann 3. P. Hertel 4. M. Voss 5. W. Rohde, 6. Dr. H.-J. Hofstetter) wird vom Vorstand bestätigt

Top 4 Neuer Turnierdirektor

Der Tagesordnungspunkt wurde zusammen mit TOP 11 behandelt. Die Ergebnisse zu TOP 3 der Tagesordnung werden zu TOP 11 protokolliert.

Top 5 Ehrenmitgliedschaft des ehemaligen BdF-Turnierdirektors Peter Schmidt

Für seine langjährige und verdienstvolle Tätigkeit für den BdF wird die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft vorgeschlagen.

Beschluss:

Fernschachfreund Peter Schmidt wird zum Ehrenmitglied des BdF ernannt (einstimmig)

Top 6 Vorbericht Fernschachtreffen

Zum bevorstehenden Fernschachtreffen in Bad Liebenzell hat der Leiter des Organisationskomitees Joachim Walther einen Bericht abgegeben und über den Stand der Planungen und die Teilnehmermeldungen berichtet. Dieser Bericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Top 7 Reduzierung der jährlichen Vorstandssitzungen

Zur Einsparung von Ausgaben und zur Straffung der Entscheidungszeiträume sollen Präsenzsitzungen des BdF-Vorstandes nur noch einmal jährlich stattfinden. Unterjährig sollen Problemstellungen so weit wie möglich unter Einsatz moderner Kommunikationsmittel erörtert und diskutiert und Entscheidungen entsprechend getroffen werden.

Beschluss:

Ab dem Jahr 2007 wird jährlich nur noch eine Vorstandssitzung als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Diese soll jeweils im 4. Quartal des Jahres stattfinden. (einstimmig)

Top 8 Turnierleiter – Erreichbarkeit per E-Mail

Sowohl aus der Sicht des Service für die Mitglieder als auch für die interne Kommunikation ist es sehr nachteilig, wenn Turnierleiter nicht über einen E-Mail-Anschluss verfügen.

Beschluss:

Es soll angestrebt werden, dass alle Turnierleiter per E-Mail erreichbar sind. Um zukünftig neu in die Funktion einer Turnierleiterin / eines Turnierleiters eintreten zu können, ist die Verfügbarkeit eines E-Mail-Anschlusses Voraussetzung. (einstimmig)

Top 9 Heranführung neuer ehrenamtlich Tätiger („Nachwuchsoffensive“)

Durch eine gezielte und auf Dauer angelegte Politik zur Gewinnung neuer ehrenamtlich Tätiger ist dafür Sorge zu tragen, dass bei Bedarf auf eingewöhnte jüngere Mitglieder zurückgegriffen werden kann. Hierfür können schon heute administrative Aufgaben genutzt werden.

Beschluss:

Der BdF wirkt darauf hin, mit geeigneten Mitteln einen Stab für zukünftige ehrenamtlich Tätige aufzubauen. Fernschachfreund Hans-Jürgen Isigkeit soll gebeten werden, ein Konzept zu erarbeiten und die Zuständigkeit für die Umsetzung zu übernehmen. (einstimmig)

Top 10 Vermeidung von Medienbrüchen

Eine möglichst reibungslose und aufwandsarme Kommunikation und Zusammenarbeit bedarf des Einsatzes moderner technischer Hilfsmittel und des Verzichts auf überkommene Technik. Wenn (Vor-) Arbeiten geleistet werden, die von anderen weiterverarbeitet bzw. umgesetzt werden müssen, sind diese in einer Form abzugeben, die den anderen vor vermeidbarem Aufwand schützt.

Beschluss:

Die interne Kommunikation und Zusammenarbeit erfolgt zukünftig grundsätzlich unter Verzicht auf handschriftliche und mit Schreibmaschine geschriebene Aufzeichnungen, sofern nicht die Notwendigkeit einer Weiterverarbeitung durch andere Funktionsträger gänzlich ausgeschlossen ist. In der internen Kommunikation wird erstrangig auf die Übermittlungsform per E-Mail zurückgegriffen; Faxschreiben werden nur noch dann eingesetzt, wenn eine elektronische Weiterverarbeitung ausgeschlossen ist bzw. die Faxübermittlung aufgrund von Sondersituationen erforderlich ist. (einstimmig)

Top 11 Wiedereinführung des BdF-Turnierbüros

Die von Fernschachfreund Tom Mirbach seit 1.2.06 wahrgenommenen Funktionen werden durch die Funktionsbezeichnung „Zentralturnierleiter“ nicht adäquat repräsentiert. Auch kann diese Bezeichnung nicht ausreichend vermitteln, dass der BdF ein Verband mit nationalem Vertretungsanspruch ist.

Es sollte zur bewährten Bezeichnung „BdF-Turnierbüro“ zurückgekehrt werden.

Nach dem Rücktritt des BdF-Turnierdirektors Peter Schmidt zum 15. 2. 06 ist dieses Vorstandsamt vakant. Da im Turnierbüro die Turniere verwaltet und gestartet werden, die gesamte Mitgliederverwaltung dort wahrgenommen wird und weitere für den Verein sehr wichtige Funktionen im Turnierbüro liegen, ist es angebracht, den Leiter des wieder eingerichteten Turnierbüros in den Vorstand zu kooptieren. Die Funktionsbezeichnung sollte „Turnierdirektor“ sein.

Die bisher von Fernschachfreund Peter Schmidt wahrgenommenen Aufgaben sollen sukzessive von anderen übernommen werden, wobei sich hier teilweise auch die Übertragung entsprechend der unter TOP 8 behandelte „Nachwuchsoffensive“ anbieten kann.

Beschluss:

Mit Wirkung ab dem 01.04.2006 wird zur Einrichtung des BdF-Turnierbüros zurückgekehrt. Die Leitung des Turnierbüros wird FSF Tom Mirbach übertragen, dessen Funktion als „Leiter des Turnierbüros“ benannt wird.

Zukünftig soll der Leiter des Turnierbüros die Funktionsbezeichnung „Turnierdirektor“ erhalten und dem Vorstand des BdF angehören.

Die Wahl soll auf dem Weg erfolgen, den die kommende Mitgliederversammlung für Vorstandswahlen bzw. Nachwahlen beschließt.

Die bisher von Fernschachfreund Peter Schmidt wahrgenommenen Aufgaben werden wie vorgeschlagen sukzessive auf andere übertragen, auch zur Heranführung an die ehrenamtliche Tätigkeit im BdF (einstimmig).

Top 12 Mitgliedschaft im Deutschen Schachbund

Im Jahr 2005 sind von Fernschachfreund Uwe Bekemann Kontakte zum DSB geknüpft worden, die zu ersten Schritten einer Zusammenarbeit führten. Diese Kontakte wurden dann vom BdF-Geschäftsführer Günter Henrich intensiviert und ausgebaut.

Der Mitgliederrückgang des BdF in den vergangenen Jahren geht auch darauf zurück, dass er vom DSB isoliert einen Eigenweg fortzusetzen versucht hat, der schon historische Wurzeln hat. Der gravierende Nachteil dieser Situation war und ist, dass der BdF hierdurch von allen DSB-Kommunikationswegen abgeschnitten ist und alle Serviceleistungen nicht abrufen kann, die vom BdF in vielfältiger Weise genutzt werden könnten (Service für Mitglieder, Marketingunterstützung etc.). Hätten zum Beispiel die DSB-Kommunikationswege genutzt werden können, so hätten potenziert Schachfreundinnen und Schachfreunde mit BdF- und fernschachbezogenen Informationen erreicht werden können. Noch heute wissen viele Schachfreundinnen und Schachfreunde nichts vom BdF und nichts vom Fernschach (nach empirischen Feststellungen ca. 70 Prozent der Aktiven). Eine Steigerung der Mitgliederzahl wäre die sichere Konsequenz. Aus sachlicher Sicht und jener der Positionierung am Markt ist das Eingehen der Mitgliedschaft im DSB heute zwingend. Diese aber ist mit Aufwand verbunden, der aktuell auf rd. 3000 € zu taxieren ist (Zahlung eines Beitrags von 1.- Euro pro BdF-Mitglied). Dieser Aufwand kompensiert sich teilweise selbst, teilweise kann er durch mit der Mitgliedschaft im DSB verbundene Serviceleistungen kompensiert werden und teilweise können Ausgabeneinsparungen an anderen Stellen des BdF zum Ausgleich herangezogen werden.

Als bemerkenswert ist abschließend anzufügen, dass mehr als 90 Prozent der Fernschachspielerinnen und Fernschachspieler Nahschach spielen.

Zur Kompensation „aus sich selbst heraus“:

Ausgehend von einem aktuellen BdF-Mitgliedsbeitrag von 20 € müsste eine neue Mitgliedschaft im DSB einen Zuwachs von 150 Mitgliedern mit sich bringen, um einen gänzlichen Ausgleich zu schaffen. Da es keine Erfahrungswerte gibt, kann eine seriöse Aussage hierzu nicht getroffen werden. Allein anzumerken ist, dass insgesamt – und nicht jährlich – ein Zuwachs in der genannten Größenordnung zur Kompensation benötigt wird. Deshalb vermittelt die Zahl den Anschein realistischer Möglichkeiten.

Kompensation durch erlangbare Serviceleistungen des DSB:

Diese Angebote sind spezifisch, sie müssen spezifisch geprüft und erwirkt werden und können deshalb nicht seriös taxiert werden.

Zur Kompensation durch Einsparungen an anderen Stellen:

Weitere Einsparungsmöglichkeiten werden geprüft. Die Potenziale hierfür sind allerdings angesichts der erheblichen Einsparungen der jüngeren Vergangenheit begrenzt.

Abschließend manifestiert die DSB-Mitgliedschaft des BdF dessen nationalen Vertretungsanspruch.

Eine DSB-Mitgliedschaft wäre kein Eintritt in die organisatorische Abhängigkeit des BdF, dessen organisatorische Selbstständigkeit bliebe vollumfänglich gewahrt.

Beschluss:

Der BdF tritt zum nächstmöglichen Zeitpunkt dem DSB bei. Entsprechende Verhandlungen sind umgehend aufzunehmen. Ein Vertrag wird in dieser Woche von Herrn Henrich zur Diskussion im Vorstand und nachfolgenden Vorlage beim DSB ausgearbeitet.

Dr. Baumbach wird ein Spitzengespräch mit dem DSB anstreben, auch um den BdF-Wunsch nach Zugeständnissen hinsichtlich des vom BdF zu zahlenden Beitrags (Minderung bzw. Rabattregelung) zu erreichen. (einstimmig)

Top 13 Senkung des BdF-Mitgliedsbeitrags

Die wirtschaftliche Situation in Deutschland bringt es mit sich, dass die Bürgerinnen und Bürger verstärkt auf ihre Ausgaben achten (müssen). Diese Entwicklung schlägt auch bis zum BdF durch, was sich darin zeigt, dass es zu Vereinsaustritten mit dem Hinweis auf die

mit einer Mitgliedschaft im BdF verbundenen Ausgaben kommt und die Problematik vermehrt privat und öffentlich (Forum, Chat) erörtert wird.

Die Möglichkeiten zur (selektiven) Beitragssenkung sollten geprüft werden.

Schatzmeister Harry Gromotka zeigt die Einnahmeentwicklung und die Ausgabeentwicklung der vergangenen Jahre auf. Angesichts der verschiedenen anstehenden Maßnahmen, die (erhebliche) Ausgaben bedingen werden (Mitgliedschaft im DSB, ICCF-Kongress, vorgeschlagene Reduzierung der Nenngelder etc.) ist die zukünftige Entwicklung nicht ausreichend abschätzbar. Die Potenziale für eine Beitragssenkung können zurzeit nicht eingeschätzt werden.

Beschluss:

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben wird mit dem Ziel beobachtet, eventuelle zukünftige Potenziale für eine Beitragssenkung zu erkennen. Zurzeit kann der Mitgliederversammlung, die zukünftig für die Festsetzung des Jahresbeitrags zuständig sein wird, keine Beitragssenkung empfohlen werden. (einstimmig)

Top 14 Senkung der Turniernenngelder

Für den Verlust an Mitgliedern und den Rückgang an Turniermeldungen ist u. a. auch die Höhe der Nenngelder (für nationale Turniere) verantwortlich zu machen. Hierbei ist zu beachten, dass

1. der BdF – außer für den Zugaustausch per Post - in Konkurrenz zu Anbietern steht, die Gratisangebote bereithalten und
2. insbesondere Fernschachserver nur einen Jahresnutzungsbeitrag verlangen und die Turniere keine zusätzlichen Nenngelder erfordern.

Die aktuellen Nenngelder sind zu hoch, als dass sich der BdF am Markt als konkurrenzfähig im Vergleich zu den o. g. Anbietern zeigen könnte. Eine deutliche Reduzierung würde nicht nur das Meldeaufkommen durch Mitglieder erhöhen, sondern auch zum Gewinn neuer Mitglieder beitragen.

Belastbare Aussagen zur Einnahmenentwicklung können nicht getroffen werden; dies gilt auch hinsichtlich der Kompensation durch zusätzliche Turniermeldungen und den Gewinn neuer Mitglieder.

In die bisherigen Nenngelder waren im Zuge der Kalkulation auch Ausgaben eingeflossen, die heute vermieden werden. Um diese Aufwendungen wären die Nenngelder ohnehin zu reduzieren.

Schatzmeister Harry Gromotka zeigt die Potenziale für Nenngeldreduzierungen auf.

Beschluss:

Für alle nationalen Aufstiegsturniere, allgemeinen Turniere und Thematuriere wird ein einheitliches Nenngeld von 2 Euro festgesetzt. Für Jugend- und Juniorenturniere wird das Nenngeld gestrichen. Die Reduzierung tritt zum 01.07.2006 in Kraft. (einstimmig)

Top 15 Steigerung der Attraktivität der Aufstiegsturniere

Eine kontinuierliche Beobachtung über Jahre hinweg zeigt, dass die Meldungen für Aufstiegsturniere deutlich rückläufig waren und auch heute noch sind, wenn auch sich der Rückgang abgeflacht hat. Neben Gründen, die hierfür eindeutig ursächlich sind (Mitgliederschwund, finanzielle Aspekte – Höhe der Nenngelder), sind verschiedene andere sehr wahrscheinlich. Zu diesen zählt ein Schwund an Attraktivität dieses Angebotes.

Jüngste Diskussionen und eine online durchgeführte Umfrage geben Hinweise auf Potenziale zur Steigerung der Attraktivität der Aufstiegsturniere. Diese können das Meldeaufkommen zu nationalen Turnieren erhöhen und zugleich auch dem sportlichen Erfolg mehr Einfluss auf den Spiel- und Turnierbetrieb verleihen.

Zu nennen sind:

1. Abschaffung einiger Dauerstartrechte zur DFM (zur Qualifikation ist dann der Gang über die Aufstiegsturniere wiederkehrend erforderlich; ein in der Vergangenheit einmal erreichter Erfolg ist nicht gleich eine Freikarte zur ewigen DFM-Teilnahme),
2. Letztplatzierte in der Meisterklasse und in der Hauptturnierklasse steigen in die jeweils darunter liegende Spielklasse ab.

Beschluss:

Mit Wirkung zur 40. DFM haben Fernschachfreunde mit dem Titel „Internationaler Meister“, „Deutscher Seniorenmeister“ usw. kein Dauerstartrecht mehr bei der Vorrunde der DFM. Die zukünftigen Startrechte werden in der Ausschreibung zur 40. DFM bekannt gegeben. Letztplatzierte in der Meisterklasse und in der Hauptturnierklasse steigen unabhängig von der jeweils erreichten Punktzahl in die jeweils darunter liegende Spielklasse ab. Die Spielordnung wird hierzu entsprechend geändert. (einstimmig)

Top 16 Umbenennung des Vorstandsamtes „Marketingdirektor“ in „PR-Manager“

Ein PR-Manager trägt die Verantwortung für die Darstellung von Unternehmen, Institutionen und / oder Interessengruppen in der Öffentlichkeit und in den Medien. U. a. verschafft er sich hierzu permanent einen Überblick über die aktuelle Nachrichtenlage, verbreitet Mitteilungen an die Presse und die Öffentlichkeit allgemein, erstellt Informationsmaterialien usw. PR-Manager gibt es in Unternehmen, Verbänden, Kammern, Berufsorganisationen, Vereinen, Kirchen etc.

Ein Großteil der im BdF aus diesem Aufgabenbereich zu erledigenden Aufgaben ist dem neu eingerichteten Vorstandsamt zugewiesen.

Von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist die Auswirkung der Funktionsbezeichnung der Vereinsämter auf das Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit. Der bisher vom BdF gewählte Bezeichnungsbestandteil „direktor“ steht für bürokratische und hierarchische Strukturen und harmoniert schon sprachlich nicht mit dem Präfix „Marketing“. Aus den aufgezeigten Gründen ist eine Namensänderung notwendig.

Beschluss:

Das Vorstandsamt „Marketingdirektor“ wird in „PR-Manager“ umbenannt. Die Umbenennung wird auch Bestandteil der Vorlage zur neu zu beschließenden Satzung. (einstimmig)

Top 17 Vorbereitung des ICCF-Kongresses

Präsident Dr. Baumbach berichtet zum Stand der Vorbereitungen des ICCF-Kongresses 14.-20.10.06 in Dresden.

Der Vorstand nimmt den guten Stand zur Kenntnis, Einzelfragen werden erörtert.

Top 18 Information über das XV. FS-Olympia-Finale

Präsident Dr. Baumbach berichtet über das Verfahren und die Umstände, unter denen die Mannschaft des BdF für das Finale der XV. Fernschach-Olympiade gebildet worden ist. Es ist anlässlich dieses Einzelfalles deutlich geworden, dass die bestehenden Zuständigkeitsre-

geln nicht alle Zweifel und Unsicherheiten verhindern können. Zukünftig soll eine Mannschaft erst dann zu herausragenden internationalen Turnieren der ICCF gemeldet werden, wenn jeweils eine abschließende Beschlussfassung des Vorstandes hierüber herbeigeführt worden ist.

Beschluss:

Zukünftig dürfen Mannschaften erst dann zu herausragenden internationalen Turnieren der ICCF gemeldet werden, wenn dies durch Vorstandsbeschluss legitimiert ist. (einstimmig)

Top 19 Vorkommnisse M. Gluth

In der jüngsten Ausgabe der Zeitschrift Fernschach International hat der Herausgeber M. Gluth den Eindruck erweckt, dass der verstorbene Ehrenpräsident Hermann Heemsoth bereits vor Jahren aus dem BdF ausgetreten sein soll. Hierzu soll er einen Brief an Präsident Dr. Baumbach gesendet haben.

Präsident Dr. Baumbach erklärt, dass er einen solchen Brief nie erhalten hat. Wenn er ihn erhalten hätte, dann hätte er dies zum Anlass für eine Kontaktaufnahme etc. genommen. Ehrenpräsident Hermann Heemsoth ist bis zu seinem Tod im Januar 2006 als Mitglied des BdF geführt worden.

In derselben Ausgabe erhebt der Herausgeber M. Gluth einen schweren Vorwurf gegen einen anderen ehemaligen Funktionsträger des BdF. Es ist deshalb zu erörtern, wie hiermit umzugehen ist. Bereits in einer Vorausgabe hatte der Herausgeber eine Veröffentlichung getätigt, die den BdF zur Forderung auf eine Gegendarstellung veranlasst hatte. Diese hat der Herausgeber in rechtswidriger Weise nicht veröffentlicht, sodass sich die Frage stellt, ob der Abdruck durchgesetzt werden soll. Die Anfrage bei mehreren Rechtsanwälten führte zu dem Ergebnis, dass ein solches Verfahren mehr als 2000 Euro allein für Honorare kosten würde. Höchst zweifelhaft ist nach Kenntnis von Vorstandsmitgliedern, ob diese Aufwendung im Erfolgsfalle angesichts der wirtschaftlichen Situation von Herrn M. Gluth wieder eingeholt werden könnte.

Weiterhin wäre anzunehmen, dass eine Fortsetzung der öffentlichen Diskussion allen Beteiligten, somit dem BdF, dem ehemaligen Funktionsträger des BdF und dem Herausgeber von Fernschach International, im Ansehen schaden würde. Auch wenn dies von manchen als Gerechtigkeitslücke angesehen werden wird und auch wenn das verständliche Interesse des ehemaligen Funktionsträgers des BdF an einer öffentlichen Ausräumung des gegen ihn erhobenen Vorwurfs beachtet werden muss, bietet eine rechtliche Durchsetzung der legitimen Interessen des BdF keine Aussicht auf mehr Vorteile als Nachteile. Es sollte deshalb zumindest bis auf weiteres kein rechtliches Vorgehen erfolgen. Sollte der Herausgeber von Fernschach International seine Veröffentlichungen der beanstandeten Art fortsetzen, wird neu über das Ergreifen rechtlicher Schritte (jedweder Art) zu entscheiden sein.

Beschluss:

Zurzeit werden keine rechtlichen Schritte gegen Herrn M. Gluth, Herausgeber von Fernschach International, ergriffen. Soweit es zu neuen Veröffentlichungen der beanstandeten Art durch den Herausgeber M. Gluth kommen sollte, wird neu entschieden. (einstimmig)

Top 20 Nutzung Mitgliederdaten und Turnierdaten

Vom BdF-Marketingdirektor wurde ein neues Verfahren zur Verwaltung der BdF-Mitgliederdaten und der Turniere auf der Basis von MS-Access erstellt. Dieses Verfahren zeichnet sich u. a. durch einen geringen Speicherbedarf aus, so dass die Komplettdaten incl. der Bewegungsdaten bequem zwischen Funktionsträgern ausgetauscht werden kann.

Beschluss:

Das Verfahren zur Verwaltung der BdF-Mitgliedsdaten und der Turniere wird allen Vorstandsmitgliedern, die derartige Daten für die eigene Aufgabenerfüllung benötigen, zur Verfügung gestellt. Die Federführung zur Datenpflege liegt beim Zentralturnierleiter / zukünftig Leiter des Turnierbüros. Dieser stellt die aktuellen Daten jeweils bei Bedarf und auf Anforderung zur Verfügung. (einstimmig)

Top 21 Direct Entry

Für das Verfahren der Direct Entries (DE) sieht ICCF zwei Varianten vor – Standard DE und Enhanced DE. Die Vor- und Nachteile beider Alternativen für BdF und ICCF sind noch nicht abschließend ersichtlich. Abschließende Beschlüsse der ICCF zum DE-Programm sind noch nicht getroffen worden.

Beschluss:

Der BdF stimmt vorläufig dem Standard DE zu und verbindet das mit einem Antrag an ICCF, diesen Punkt auf dem kommenden ICCF-Kongress in Dresden zu diskutieren.

Top 22 Satzung

Der von der Satzungskommission eingereichte Entwurf für eine neue BdF-Satzung war in Teilen um alternative Vorstandsmeinungen ergänzt worden. Die weitere Diskussion zeigte, dass nicht alle Ergänzungen aufrechterhalten werden sollten.

Das Entwurfspapier wird kurz andiskutiert. Vom Marketingdirektor eingearbeitete Änderungsvorschläge werden gebilligt.

Zu den wichtigsten Änderungen zählen:

1. § 7: Streichung des Vorstandsvorschlags zur Wahl der Revisoren.
2. § 7: Aufnahme der folgenden MV-Zuständigkeit: Nominierung von Kandidaten für die Vorstandswahl, die noch nicht Inhaber eines zur Wahl anstehenden Vorstandsamtes sind. Nominiert sind Bewerber, die mindestens 25 % der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigen.
3. § 7: Streichung des Vorstandsvorschlags zum Quorum von 5 Prozent.
4. § 8: Zur Wahl des Vorstandes: Der Vorstand wird für die Dauer von vier Jahren wie bisher auf schriftlichem Wege gewählt. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die am 1. des Monats, in dem die Wahlunterlagen versendet werden, das 18. Lebensjahr vollendet haben und alle sich aus der Satzung ergebenden Pflichten eines Mitgliedes erfüllt haben.
5. § 14: Streichung des Vorstandsvorschlags zum Ehrenrat.

Marketingdirektor Uwe Bekemann berichtet von Diskussionen im BdF-Forum zur Art der Vorstandswahl und über den Inhalt dort getätigter Vorschläge.

Beschluss:

Der Entwurf für eine neue BdF-Satzung soll mit Anmerkungen zur Vorstandsmeinung der kommenden Mitgliederversammlung zur Verfügung gestellt werden. Der endgültige Wortlaut zur Art der Vorstandswahl kann unter Berücksichtigung der Vorschläge, die u. a. im BdF-Forum von Mitgliedern geäußert worden sind, ausformuliert werden.

Aus Umfragen etc. ist bekannt, dass rd. 90 Prozent der Mitglieder zumindest hinsichtlich der turnusmäßigen Vorstandswahl das schriftliche Verfahren wünschen. Eine Umstellung der turnusmäßigen Wahl auf ein mündliches Verfahren in der Mitgliederversammlung würde die Interessen der deutlichen Mehrheit aller Mitglieder verletzen und vom Vorstand nicht hingenommen werden. (einstimmig)

Top 23 Turnierordnung (Spielordnung, Verantwortlichkeiten)

Der in 2005 von Fernschachfreund Uwe Bekemann erstellte Entwurf für eine neue Turnierordnung (TO) ist noch nicht ausdiskutiert. Ferner wird ein Vorschlag von FSF Heidenreich zur Änderung der Spielordnung (Faxturniere) diskutiert.

Beschluss:

Der Entwurf für eine neue Turnierordnung sowie Änderungen der Spielordnung sollen unter Beteiligung der Turnierleiter weiter diskutiert werden. Fernschachfreund Andreas Bartsch hat den Wunsch geäußert, ehrenamtliche Tätigkeiten für den BdF zu übernehmen. Ihm soll die Zuständigkeit für die weitere Entwicklung der neuen TO übertragen werden. (einstimmig)

Top 24 Neues Logo für den BdF

Das aktuelle BdF-Wappen wurde in der Vergangenheit mehrfach von Mitgliedern und Außenstehenden als nicht mehr zeitgemäß kritisiert. Aus der Kritik wird deutlich, dass das Wappen von nicht wenigen Betrachtern zu negativen Assoziationen führt. Dem gegenüber haben sich zahlreiche Mitglieder an das Wappen gewöhnt bzw. identifizieren sich mit ihm als Vereinssymbol. Hieraus erwächst ein Spannungsfeld, das aufzulösen ist. Eine (schnelle) Aufgabe des bisherigen Wappens würde das Zusammengehörigkeitsgefühl zahlreicher Mitglieder verletzen, eine schlichte Beibehaltung aber würde die schon zu beobachtenden Wagenburgeffekte verstetigen, würde den Zutritt neuer Mitglieder tendenziell hemmen.

Eine PR-Aktion „Neues Logo für den BdF“ rief ab Ende 2005 dazu auf, Entwürfe für ein neues Logo einzureichen. Es wurde ein Preis von 100 Euro ausgelobt. In der sich anschließenden und bis zum 20.03.2006 gelaufenen Abstimmung zur Bestimmung des Siegerlogos ergab sich eine eindeutige Rangfolge.

Es sollte wie folgt weiter vorgegangen werden, um einen möglichst engen Gleichklang der unterschiedlichen Interessen und Empfindungen zu erreichen:

1. Zumindest befristete Beibehaltung des bisherigen Wappens im Schriftwechsel (dies würde zudem den Effekt mit sich bringen, dass alle Vordrucke weiter verwendet werden können),
2. zumindest befristete Verwendung des Siegerlogos für Onlineangebote und spezielle PR-Aktionen. Dies erlaubt den Nutzern, sich an das neue Logo zu gewöhnen, um eine Chancengleichheit zu erreichen. Zudem ist der BdF dann dort modern präsent, wo dies von (auch noch fremden) Nutzern erwartet wird. Es kann – im Gegensatz zum herkömmlichen Wappen – harmonisch in die BdF-Homepage eingebunden werden.
3. Nach einer noch offenen Übergangszeit sollte über das weitere Vorgehen entschieden werden. Auf eine spätere Harmonisierung sollte unter dem Aspekt der Corporate Identity mittel- bis langfristig hingewirkt werden.

Beschluss:

Ab sofort darf das Siegerlogo für Onlineangebote und spezielle PR-Maßnahmen genutzt werden. Im Schriftwechsel wird bis auf weiteres das bisherige Wappen verwendet. Dem Marketingdirektor wird die Aufgabe übertragen, die weitere Entwicklung zu beobachten und zu gegebener Zeit die Angelegenheit wieder aufzugreifen, damit über das weitere Vorgehen entschieden werden kann. (einstimmig)

Top 25 Kurzbericht über verschiedene Turniere (Pyramide, Betriebs-sportmeisterschaft, Serveropen)

Marketingdirektor Uwe Bekemann berichtet über die Turniere BdF-Pyramiden, 1. Deutsche Betriebssport-Fernschachmeisterschaft, 1. Deutsches Fernschach-Serveropen. Die Einrichtung dieser Turniere hat sich jeweils als Erfolg erwiesen. Sie sind befriedigend bis sehr gut angenommen worden.

Sehr positiv ist die Harmonisierung, die über das Serveropen zwischen dem BdF und den verschiedenen beteiligten Fernschachservern eingetreten ist. Auf diesem Weg soll weiter vorangegangen werden.

Top 26 Schulschachturnier

Geschäftsführer Günter Henrich berichtet über den Stand der Planungen zum schon in einer vorherigen Vorstandssitzung beschlossenen Schulschachturnier. Er führt insbesondere aus, dass die Bewerbung im April 2006 beginnen soll und dass Fernschachfreund Harald Möble für eine spezielle Website zum Turnier sorgen wird. Die Infos zum Turnier übernimmt Schachfreund Torsten Schmidt. Die Meldungen für das Turnier nimmt Andreas Bartsch entgegen.

Top 27 Thematurniere

Durch Vorstandsbeschluss wurde im Frühjahr 2005 die Umgestaltung des BdF-Angebotes an Thematurnieren in der Richtung vorgenommen, dass nur noch zwei Themen jährlich ausgewählt werden können, die dafür herausgehoben behandelt werden sollen. Dieser Beschluss hat in mehrfacher Hinsicht eine Fehlentwicklung eingeleitet. In der Konsequenz hat der BdF seinen Service eingeschränkt, er ist unattraktiver geworden.

Folgendes ist festzustellen:

1. Die nur jährliche Melde- und Startmöglichkeit ist unzureichend.
2. Die Beschneidung auf zwei Themenangebote ist ebenfalls unzureichend.

Fernschachfreund und für die BdF-Thematurniere zuständiger Turnierleiter Klaus Kmiecik hat konstruktive Vorschläge unterbreitet, mit denen die Thematurniere serviceorientierter werden und die Spielerinteressen passgenauer erreicht werden sollen. Insbesondere sollen jeweils drei Turniere aus allen fünf ECO-Eröffnungsgruppen angeboten werden. Meldungen sollen auf der BdF-Homepage abgebildet werden, ein rollierendes System soll für einen ständigen Wechsel der Themen sorgen.

Beschluss:

Das Thematurnierangebot wird den Vorschlägen von FSF Kmiecik entsprechend umgestaltet. Es sollen jeweils drei Themen parallel zu jeder ECO-Eröffnungsgruppe angeboten werden. (einstimmig)

TOP 28 Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung 2006 wurde im Zuge verschiedener Tagesordnungspunkte mehrfach bedacht und erörtert. Unter dem vorliegenden Tagesordnungspunkt werden die Ergebnisse zusammengefasst, soweit sie noch nicht Eingang ins Protokoll gefunden haben. Die Planung der anstehenden Mitgliederversammlung 2006 wird erörtert. Diese findet am 10.06.2006 während des Fernschachtreffens am 10.06.2006 in Bad Liebenzell statt. Der Beginn wird auf 13.30 Uhr terminiert. Versammlungsort ist das Kurhaus (Wappensaal) in Bad Liebenzell.

Anträge zur Tagesordnung müssen schriftlich unter Angabe der BdF-Mitgliedsnummer) bis spätestens zum 15.5.2006 beim Geschäftsführer des BdF, **Günter Henrich, Franz-Hitze-Str. 7, 44263 Dortmund**, vorliegen.

Schon jetzt vom Vorstand vorgesehene Tagesordnungspunkte sind:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Diskussion und Verabschiedung der Satzung.

Tagesordnungspunkte nicht öffentlich

Top 1 xxx keine Darstellung xxx.

Top 2 xxx keine Darstellung xxx.

Dr. Fritz Baumbach
Präsident

Günter Henrich
Geschäftsführer